

## Die Zeit und Ewigkeit.

Die Zeit schreitet unaufhaltsam voran,  
frage mich, was ich vollbringen kann?  
Die Zeiger der Uhr sich bewegen,  
schaue verträumt auf mein Leben.

Jeden Tag auf das Neue beginnen,  
den Tag lassen nicht ziellos verrinnen.

Die Liebe, sie ist es welche,  
meiner Seele gibt Kraft und Mut,  
die Seele strahlen lassen  
in der Liebe Glut.

Will in Liebe, den Weg finden,  
welcher hilft mir viele Sorgen,  
Kummer und Lasten zu überwinden.

Die Liebe betrachten, ansehen,  
beginne sie als Angebot zu verstehen.  
Merke, spüre und erlebe,  
wenn ich mich Ihr zuwende,  
reicht Sie mir liebevoll die Hände.

Neu zu erwachen in mir,  
scheint das Leben,  
fühle, meine Seele beginnt,  
nun aufwärts zu streben.

Viele haben die Liebe  
aus ihrem Leben gestrichen,  
ist deshalb die Herzenswärme  
in ihnen so gewichen?

Was für ein Samenkorn  
wird in den Kinderseelen aufgehen,  
wenn die Liebe  
ist nicht mehr zu sehen?

In dieser Zeit, wo Hass  
und Unfrieden sich überall ausbreiten,  
das Böse verschleiert,  
um jede Seele will streiten,  
hinterlistig, es beginnt  
unsere Seele zu ergreifen!

So die Seelenacht,  
die Gewalt und vieles mehr  
in uns dann so reifen.

Vielleicht müssen  
einige Dinge geschehen,  
so wir wieder den Weg  
zum Lichte gehen?

Hat der Tod dann seine Hände  
nach uns ausgestreckt,  
unser Leben dann zugedeckt,  
in der Ewigkeit mag es geschehen,  
wir uns dann als Licht  
und als ein Teil der Liebe sehen!

© J.M.Schönfeld 04.10.2001